

## Tag des offenen Denkmals – 12. September 2004

### Bundesweite Eröffnung in Weimar

Am 12. September schaut die Bundesrepublik auf Weimar. Denn in der Kulturstadt Europas wird in Anwesenheit von Ministerpräsident Althaus in diesem Jahr bundesweit der „Tag des offenen Denkmals“ eingeläutet. „Denkmalschutz live – so könnte man die Idee auf den Punkt bringen, die in den vergangenen zehn Jahren über 30 Millionen Bundesbürger auf die Beine brachte.“ Diese stattliche Zahl ermittelte die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, in deren Händen die Koordination der Tage des offenen Denkmals seit 1993 in Deutschland liegt. Die erste Aktion dieser Art fand aber bereits 1984 in Frankreich statt und trat von dort aus als „European Heritage Days“ ihren Siegeszug in Europa an. Durch bewusstes Erleben und Erfahren zum Engagement für die Erhaltung historischer Bauten und Stätten – dieses Motto mobilisierte 2003 europaweit rund 20 Millionen Menschen und ist auf diese Weise ein wichtiges Mittel europäischer Integration und Identifikation. Was lag da näher, als für die bundesweite Eröffnung des Denkmaltages 2004 eine Stadt auszuwählen, die seit 1999 den Titel „Kulturstadt Europas“ trägt?

Weimar hat am 12. September Gelegenheit, die guten Ergebnisse der Denkmalpflege vor Ort, die auch dank der Fördermittel von Bund und Land gerade im Vorfeld zum Kulturstadtjahr einen großen Schub erfahren hat, zu präsentieren. Während des Jahres 1999 ist die historische Innenstadt mit ihren zahlreichen denkmalgeschützten Bauensembles, Museen, Wohn- und Geschäftshäusern von Grund auf saniert worden. Etwa 700 Millionen Euro aus öffentlicher und privater Hand trugen dazu bei, den Charme der in Jahrhunderten gewachsenen Stadt wieder sichtbar zu machen. Allein die Deutsche Stiftung Denkmalschutz hat hier bisher elf Objekte mit rund 1,2 Millionen Euro gefördert.

Angesichts der bundesweiten Aufmerksamkeit ist das Programm für den Tag des offenen Denkmals in diesem Jahr quantitativ und qualitativ enorm gewachsen. Dieter Kästner, dem Leiter der Unteren Denkmalschutzbehörde, ist wichtig, „dass nicht nur Einzeldenkmale, sondern gleichzeitig das Zusammenspiel von Denkmal und Stadträumen, also die städtebauliche Qualität Weimars und seiner Geschichte gezeigt wird“. Deshalb bilden Plätze und Ensembles die Schwerpunkte: die Schlösser, der Herderplatz, der Markt – historische Orte, die auch heute Kommunikationspunkte in Weimar sind. Bei den Führungen wird vor allem auf Neues, gerade Restauriertes verwiesen. Im Weimarer Residenzschloss beispielsweise auf das Coudraysche Treppenhaus. Es befindet sich im Westflügel, mit dessen Ausbau der ab 1816 in Weimar tätige Clemens Wenzeslaus Coudray beauftragt war. Das von ihm entworfene repräsentative Treppenhaus bildet den Anfang eines Raumprogramms, das in den Dichterräumen seinen

Höhepunkt findet. Es ist jetzt nach 30 Jahren erstmals wieder als Abschluss des Rundgangs durch die Maria-Pawlowna-Ausstellung zu besichtigen (siehe Abb.).

Insgesamt 69 Positionen weist der Führer zum Denkmaltag aus. Dazu zählen viele Einzelobjekte: Bürgerhäuser, Brunnen, Gartendenkmäler. „Im Blick auf die einzelnen Objekte wollen wir auch Nutzungs- und Restaurierungskonzepte vorstellen“, so Dieter Kästner. Diesem Ziel dienen Rundgänge, Vorträge und Ausstellungen zu wichtigen Themen der Denkmalpflege und Stadtentwicklung sowie die auf Initiative des Ortskuratoriums der Deutschen Stiftung Denkmalschutz erstmals auf dem Herderplatz stattfindende Präsentation von Restauratoren und Fachbetrieben der Denkmalpflege. In Weimar sind entsprechend dem 1996 beschlossenen Oberflächen- und Beleuchtungskonzept große Anstrengungen unternommen worden, um die Oberflächen der Straßen, Plätze und Gassen nach historischem Vorbild zu gestalten. Eine gute Oberflächengestaltung unterstreicht den Charakter der gebauten Umgebung, verdeutlicht Strukturen, erzeugt Lebendigkeit – ist damit so wichtig, dass vom Pflaster gern als von der „fünften Fassade“ gesprochen wird (Rundgang: 12.09., 16:00 Uhr, ab Löwenbrunnen). Von ähnlicher Bedeutung für das Stadtbild ist der Umgang mit der Farbe. Bereits im 18. Jh. wurde auf die Notwendigkeit von Gestaltungsrichtlinien dafür hingewiesen – heute scheint dies angesichts der gewachsenen Möglichkeiten der Farbindustrie und einer schier unendlichen Vielfalt von Farbgebungen wichtiger denn je (Rundgang: 12.09., 16:30 Uhr, ab Kasseturm).

Viele der Rundgänge und Vorträge sind dem Schwerpunktthema Wasser gewidmet. „Wie läuft's?“ heißt nämlich das bewusst mehrdeutige Motto des diesjährigen Denkmaltages. Wasser als lebenswichtiges Element und herausragendes Mittel der Gartenkunst ist selbstverständlich auch in Weimarer Gärten und Parks zu finden: als naturnahe Quelle oder Flusslauf in die Parkgestaltung eingebettet wie das so genannte Ochsenauge und die Ilm, als großes Bassin oder kunstvoll konstruierte Kaskade im Weimarahallenpark, als Wasserschöpfbecken und Fontäne in den Gärten des Kirms-Krackow-Hauses oder der Villa Haar oder als Wasserkunst im Park Belvedere – viele gelungene und liebevoll restaurierte Beispiele zeugen in Weimar für das besondere Verhältnis des Menschen zum Lebenselixier Wasser. Mit fachkundigen Erläuterungen kann in den Parks und Gärten und auch beim Brunnenrundgang durch die Stadt (12.09., 11:00 Uhr, ab Neptunbrunnen) diesem besonderen Verhältnis nachgespürt werden. Am 12.09. um 14:00 Uhr wird Bürgermeister Stefan Wolf mit dem Löwenbrunnen am Graben einen von insgesamt 24 intakten Brunnen Weimars wieder seiner Bestimmung übergeben.

„Wie läuft's?“ Diese Frage kann nicht nur für die Brunnen der Stadt Weimar positiv beantwortet werden. Am Tag des offenen Denkmals läuft in Weimar mit Unterstützung vieler Vereine und Förderer ein opulenteres Programm denn je ab. An und in den zu besichtigenden Denkmälern gibt es vielfältige Kulturdarbietungen. Zur Eröffnung am 12.09. um 10:00 Uhr auf dem Markt spielt die

Staatskapelle Weimar. Bis in die Nachmittagsstunden reicht der Reigen bunter Veranstaltungen auf der Bühne am Markt. Die Abende können mit Opern im DNT oder Kunstfestangeboten ausklingen, darunter so hochkarätige wie eine Lesung mit Imre Kertész und Konzerte mit Andrés Schiff. An diesem Wochenende macht Weimar in jeder Beziehung seinem Ruf als Kulturstadt Europas alle Ehre.

*Die Stadt Weimar gibt zum Denkmaltag einen Führer heraus, der voraussichtlich ab 1. September in der Tourist-Information und zum Tag des offenen Denkmals zu erhalten ist.*

*Das Programm kann auch im Internet abgerufen werden: [www.weimar.de/Aktuell](http://www.weimar.de/Aktuell).*